



Verein zur Erarbeitung feministischer
Erziehungs- und Unterrichtsmodelle

Newsletter: Ausgabe Dezember 2017

Liebe EfEU-Unterstützer*innen!

Der Dezember-Newsletter beinhaltet einige Rezensionen, stellt spannende **Medien** vor und bietet eine Vorschau auf interessante **Veranstaltungen**. An dieser Stelle möchten wir uns bei unserer Volontärin, Sophie Kissel bedanken, die maßgeblich zur Fertigstellung des Newsletters beigetragen hat.

Der **nächste Newsletter** erscheint Ende März 2018. Texte und Ankündigungen, die Aufnahme finden sollen, bitte bis 12. März 2018 an EfEU mailen: verein@efeu.or.at.

Mit Jahresende schicken wir unseren EfEU-Unterstützer*innen per Post gratis die Projekte- und Kulturplanerin von Cabinet_X zu. **Wir freuen uns, wenn Sie EfEU auch 2018 wieder (finanziell) unterstützen und mit der Zahlung des Unterstützungsbeitrags von 25€ für 2018 unsere Vereinsarbeit würdigen.** Sie erhalten damit vier Mal im Jahr per Mail den EfEU-Newsletter zugesandt und können gratis Bücher aus unserer Bibliothek ausleihen.

Die Kontodaten finden Sie auf Seite 2 des Newsletters.

Dass wir uns über Spenden jeglicher Höhe freuen, sei auch noch angemerkt ;)

Bleiben Sie uns wohl gesonnen,

Renate Tanzberger

Obfrau des Vereins EfEU

Zur aktuellen Ausgabe des Newsletters:

- | | |
|--|---------|
| ▪ In eigener Sache | Seite 2 |
| ▪ Danksagung + Kontodaten | Seite 2 |
| ▪ Rezensionen | Seite 3 |
| ▪ Medienhinweise | Seite 5 |
| ▪ Veranstaltungshinweise | Seite 7 |
| ▪ Informationen zum Verein EfEU, Impressum | Seite 9 |



Einen
wunderschönen Winter
wünschen

Claudia Schneider
und
Renate Tanzberger



Foto: Irene Tanzberger

In eigener Sache

Dokumentation des 1. Österreichischen Vernetzungstreffen in der geschlechtergerechten Bildungs- und Jugendarbeit in Salzburg

Das Treffen fand am 26./27.6.2017 statt. Ziel der Tagung war es, Konzepte, Allianzen und Schnittstellen sichtbar zu machen und zu stärken, in der Jungen- und Mädchenarbeit ebenso wie in der schulischen und außerschulischen Arbeit mit Jugendlichen. Das Netzwerk österreichischer Frauen- und Mädchenberatungsstellen www.netzwerk-frauenberatung.at und der Dachverband Männerarbeit Österreich www.dmoe-info.at planten die Tagung gemeinsam im Auftrag des Sozialministeriums und des Bildungsministeriums, sowie mit Unterstützung des Familien- und Jugendministeriums und des Frauenministeriums. Fokus / Themen waren Herausforderungen im Umgang mit Diversität und kultureller Vielfalt, z.B. Sexualität, Körperlichkeit und Gesundheit, Gewaltprävention, Berufs- und Lebensplanung, Integration und Partizipation sowie Kooperations- und Vernetzungsmöglichkeiten und (strukturelle) Bedingungen dafür. Zur Tagung kamen ca. 120 Personen.

Die 24-seitige Dokumentation der Vorträge, Workshops und Dialogforen (u.a. zu queeren Konzepten in der Bildungsarbeit mit Renate Tanzberger / Verein EfEU) inkl. Videos von den Vorträgen findet sich auf http://dmoe-info.at/sites/dmoe-info.mur.at/files/pdfdownload/vernetzungstreffen_201706_barrierefrei.pdf.

Vorschau: „Towards Gender Sensitive Education“ (2017-2020)

EfEU nimmt gemeinsam mit Masaryk University (Brno), Hungarian Women's Lobby (Budapest), Gender Information Centre NORA (Brno) und ELTE University - Institute of education (Budapest) an dem oben genannten Erasmus+-Projekt teil. Neben einer Desk-research (Vergleich von nationalen Dokumenten bzgl. Schul- bzw. Hochschulbildung und Gender) und dem Abhalten von Focusgruppen mit Lehrkräften bzw. Fortbildner*innen zu Erwartungen und Widerständen im Zusammenhang mit Fortbildungen zu geschlechtssensibler Pädagogik entwickeln wir gemeinsam eine Fortbildungsreihe zu eben diesem Thema für Lehrkräfte der Sekundarstufe I.

Im März-Newsletter werden wir ausführlich berichten.

Kofinanziert durch das Erasmus+ Programm

KA2 - Cooperation for Innovation and the Exchange of Good Practices
KA201 - Strategic Partnerships for school education
der Europäischen Union



Co-funded by the
Erasmus+ Programme
of the European Union

Danksagung

Wir danken all jenen, die durch Einzahlung ihres Beitrags unsere Arbeit ermöglichen.

Wenn Sie auch **2018** EfEU-Unterstützer*in sein wollen, zahlen Sie bitte **25€** auf das Konto – lautend auf EfEU – bei der BAWAG (IBAN: AT371400002710665080, BIC: BAWAATWW) ein.

Damit können Sie sich die Bücher des Vereins gratis entlehen und bekommen vier Mal im Jahr den Newsletter mit Literatur- und Veranstaltungshinweisen sowie Informationen zum Verein per Mail zugesandt.

Bitte, nicht vergessen, uns Ihre Mailadresse zukommen zu lassen!

Wir bekommen immer wieder Einzahlungen, aus denen nur der Name hervorgeht und es ist schwer bis gar nicht möglich, die Mailadresse zu recherchieren und damit den Newsletter zuzusenden!

Über Spenden freuen wir uns natürlich auch sehr!

EfEU erhielt 2017
Subventionen von:



Rezensionen

■ Gendersensible Bildung und Erziehung in der Schule. Grundlagen – Handlungsfelder – Praxis.

Ilke Glockentöger, Eva Adelt (Hg.), Waxmann Verlag 2017. ISBN 9783830936299, Preis: 30,80€

Die Qualitäts- und UnterstützungsAgentur – Landesinstitut für Schule (QUA-LiS NRW) verfolgt mit der Herausgabe der Reihe „Beiträge zur Schulentwicklung“ das Ziel, Personen mit schulrelevanten Themen vertraut zu machen und sie mit Theorie und Praxis bei der Umsetzung in Schule und Unterricht zu unterstützen. Der vorliegende Band widmet sich dem Thema gendersensible Bildung, wobei Barbara Rendtorff in ihrem Beitrag sehr anschaulich die Unschärfe sowohl von „sensibel“ als auch von „gender“ verdeutlicht. Im Grundlagenteil beschäftigt sich Katharina Debus in Anlehnung an Hannelore Faulstich-Wieland mit Dramatisierung, und Entdramatisierung und ergänzt dieses Konzept um Nicht-Dramatisierung und Kristin Behnke widmet sich kritisch dem vermeintlichen Schaden (vor allem für Buben/Burschen) durch die Feminisierung von Bildung.



Im Kapitel „Handlungsfelder“ werden die Bereiche Berufsorientierung, Sexualpädagogik und Schulsozialarbeit beleuchtet. Im dritten und längsten Teil geht es um Praxisbeispiele wie genderbewusste Arbeit im Kollegium, Gender Mainstreaming, Sport, Geschichte, etc. Christine Biermann berichtet, wie geschlechterbewusste Pädagogik seit mehr als 25 Jahren Thema an der Laborschule in Bielefeld ist und sich auch verändert hat (für mich besonders spannend zu lesen, war ich doch 1989 an eben dieser Schule, um für meine Diplomarbeit den dortigen – sehr praxisbezogenen – Mathematikunterricht zu beobachten).

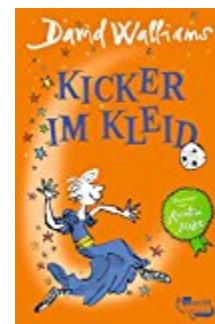
Der Band bietet wichtiges Grundlagenwissen, viele Anregungen für einzelne Lehrkräfte, aber auch in Richtung Schulentwicklung, kritisiert (je nach Beitrag in unterschiedlichem Ausmaß) das Konzept der Zweigeschlechtlichkeit und Heteronormativität und thematisiert, welche Fragestellungen sich daraus für die Praxis ergeben (ob beispielsweise noch in Mädchen- und Jungengruppen geteilt werden kann/soll).

Rezension von Renate Tanzberger

■ Kicker im Kleid

Autor: David Williams, Illustrationen: Quentin Blake, Übersetzung: Dorothee Haentjes-Holländer, Rowohlt Verlag 2017. ISBN 9783351041243, Preis: 15,50€

2017 erhielt Walliams „in recognition of his significant contribution to children’s literature in the past decade“ den International Recognition Award. Das Buch erschien unter dem Originaltitel „The Boy in the Dress“ bereits 2008, ich möchte es aber vorstellen, weil es ein Thema behandelt, das sich selten in Kinderbüchern findet. Der 12-jährige Dennis liebt es Fußball zu spielen. Ansonsten gibt es nicht viel Leichtigkeit in seinem Leben, da der Vater die Trennung von seiner Frau fünf Jahre zuvor nicht verkraftet hat und Dennis und seinem 14-jährigen Bruder keine große Stütze ist. Dennis vermisst seine Mutter und schaut gerne ihr Foto an (das einzige, das er retten konnte). Außerdem interessiert er sich für Kleider und liest heimlich die Vogue, wofür er vom Vater und vom Bruder verspottet wird. Glücklicherweise gibt es den besten Freund Darvesh, einen Sikh und Lisa, ein Mädchen aus seiner Schule, die ihre Vogue gerne mit ihm teilt und ihn die von ihr geschneiderten Kleider anprobieren lässt. Als Dennis sich als Denise mit Kleid in die Öffentlichkeit wagt, die Mitschüler*innen und der Schuldirektor aber dahinterkommen, dass es sich um Dennis handelt, wird Dennis der Schule verwiesen. Eine Katastrophe naht, doch ein wichtiges Fußballspiel steht an und Dennis ist eindeutig der beste Spieler des Teams. Wie das Buch endet sei nicht verraten. Das Buch eignet sich hervorragend um das Konzept des „Doing Gender“ zu begreifen, wie also beispielsweise durch Kleidung, Haare, Tonfall, Interessen, etc. Geschlecht konstruiert wird, und es macht sichtbar, wie ein vermeintliches Fehlverhalten gesellschaftlich sanktioniert wird. Wieso ist Dennis in den Augen Vieler kein richtiger Bub, wenn er sich die Vogue gerne anschaut und Kleider trägt? Was mir am Ende nicht so gut gefallen hat: auch der Schuldirektor hat ein Geheimnis und durch Erpressung darf Dennis wieder die Schule besuchen. Aber ansonsten überwiegen Solidarität, Zusammenhalt, Zu-sich-Stehen, egal was andere denken mögen.



Rezension von Renate Tanzberger

BOOK Wer ist die Schnecke Sam?

Text: Maria Pawłowska, Jakub Szamalek, Illustrationen: Katarzyna Bogucka, Doppelgänger Verlag 2017.
ISBN 9783950440300, Preis: 14,40€

Die kleine Schnecke Sam kommt in die Schule und neben der Aufregung und den Sorgen, die wohl bei jedem Kind mit diesem Schritt verbunden sind, steht Sam zusätzlich noch vor einem besonderen Problem: als die Lehrerin Frau Okapi alle Schülerinnen und Schüler bittet, sich für ein Kennenlernspiel in zwei Gruppen aufzuteilen, nämlich in eine Jungs- und eine Mädchengruppe, bleibt Sam ratlos zurück. Die Schnecke weiß noch nicht genau, ob sie männlich oder weiblich sein möchte. Traurig und alleine gelassen zieht sie sich in ihr Schneckenhaus zurück. Bis sie schließlich die Aufgabe von der Schulpädagogin Frau Wasserschwein zwingt, sich ein wenig in der Welt umzuschauen. Um eine Reportage über das Gewitter der vergangenen Nacht zu schreiben, soll Sam verschiedene Tiere im Wald besuchen und mit ihnen sprechen. Auf der Liste, die Frau Wasserschwein mitgibt, stehen Tiere deren Leben ebenso wie das von Sam, etwas von der Norm der meisten anderen abweicht. Die Familie von Frau Weißbüschelaffe besteht neben ihr noch aus zwei Männchen, Herr Lippfisch war früher eine Frau, das Schwanenpaar sind zwei Männer und das Eichhörnchen Frau Lucyna hat eine Tochter zusammen mit ihrer Partnerin. Je mehr Sam sich mit den außergewöhnlichen Lebens- und Familiensituationen auseinandersetzt, desto normaler erscheint der Schnecke das „Unnormale“. Am nächsten Schultag erfährt Sam, dass genau dies der eigentliche Sinn der Aufgabe gewesen war. So zeigt dieses Buch auch den Leser_innen, welche große Vielfalt an sexueller Orientierung und Geschlechtern jenseits der altbekannten Kategorien von männlich und weiblich in der Natur vorkommt. Ebenso zielt die Geschichte darauf, Toleranz und Respekt für Normabweichendes zu fördern, indem der Blick gezielt darauf gelenkt und sich mit der Thematik unvoreingenommen beschäftigt wird. Im Anschluss finden sich Erklärungen zu den besprochenen Tiergruppen und deren biologischen Besonderheiten, welche sowohl für Kinder als auch für Erwachsene spannendes und neues Wissen birgt. Zusätzlich ist das Buch mit tollen Zeichnungen wunderschön gestaltet.



TIPP: Im gleichen Verlag und durch Mithilfe der gleichen Übersetzerin und Verlegerin Ewelina Rockenbauer ist heuer auch das Buch „**Mat und die Welt**“ der Autorin Agnieszka Suchowierska (ISBN 9783950440317, Preis: 14,40€) erschienen, welches sich kritisch mit aktuellem Konsumverhalten und Globalisierungsfolgen beschäftigt und diese Themen kindgerecht aufarbeitet.

REZENSION Rezension von Sophie Kissel

BOOK Frau. Mann. Und noch viel mehr

Diese tolle Broschüre wurde von vielen Personen erstellt: Paul Haller und Anton Wittmann von der HOSI Salzburg sowie Gabriele Rothuber vom Verein Selbstbewusst sind für den Text verantwortlich, Elisabeth Laister und Maria Seisenbacher vom Verein Leicht Lesen haben die Broschüre in leichte Sprache übertragen, Barbara Hoffmann hat die Zeichnungen gemacht, Personen mit Lernschwierigkeiten haben im Rahmen einer Fokusgruppe von ihren Erfahrungen berichtet, eine Fokusgruppe hat den Text auf inhaltliche Richtigkeit geprüft, eine Prüfgruppe auf Verständlichkeit, eine Sexualpädagogin hat am Konzept mitgearbeitet und dann gab es noch das Lektorat.



Bei der dabei entstandenen Broschüre geht es um geschlechtliche Vielfalt, sexuelle Orientierung, Coming-out, Regenbogenfamilien und Unterstützungsangebote. Zielgruppe der Broschüre sind Menschen mit Lernschwierigkeiten sowie alle Personen, die sich für das Thema interessieren. Ich habe die Broschüre in einer Fortbildung vorgestellt und sofort die Reaktion bekommen: „diese Broschüre ist für alle Menschen wichtig“. Ich finde die Themen toll aufbereitet, die Bilder großartig, habe mich daran erfreut, dass bei den englischen Wörtern (wie „gender“, „drag queen“, „browser“,...) die Aussprache dabei steht und finde die Broschüre inhaltlich sehr differenziert. Sie ist auch in der Arbeit mit Kindern und Jugendlichen gut einsetzbar.

Bestellungen der Gratisbroschüre (max. 5 Stück) per Mail an wast@gif.wien.gv.at oder auf der Website <https://undnochvielmehr.com/bestellen>; nähere Infos zum Verein siehe <http://verein.leichtlesen.at>.

REZENSION Rezension von Renate Tanzberger

Medienhinweise

Radiobeitrag: Critical Whiteness und Empowermentarbeit mit jungen Frauen of Color

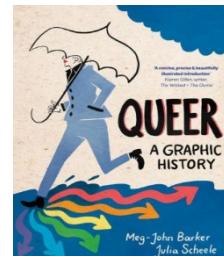
Im Rahmen der Fachtagung der Bundesarbeitsgemeinschaft Mädchenpolitik „Positionen und Perspektiven feministisch-orientierter Mädchenarbeit“ wurden auf Basis von Critical Whiteness und Empowerment Theorien und Praxen heutiger Mädchen*arbeit in der Migrationsgesellschaft vorgestellt und ausprobiert.

Die beiden Expert*innen Kim Annakathrin Ronacher und Yasmina Gandouz-Touati zeigen im Interview auf, was diese Begrifflichkeit bedeuten und warum diese Auseinandersetzung so wichtig ist. Hier geht's zum Radiobeitrag: <https://cba.fro.at/352515>

Queer als graphic novel

„Queer: A graphic History“ von Meg John Barker und Julia Scheele befasst sich auf innovative und kreative Art mit den Themen Identität, Geschlechterrollen und LGBTIQ-Bewegungen. Als graphic novel, also als graphischer Roman oder auch Comicroman, führt dieses Werk in die Entstehungsgeschichte der kulturellen Wahrnehmung von Sexualität und Geschlecht ein. Zurzeit nur in englischer Sprache zu erhalten.

ISBN: 9781785780714; erschienen 2016; erhältlich für 14,30€



MINT gewinnt Schülerinnen

Immer noch entscheiden sich Schülerinnen verhältnismäßig selten für Berufe in den Bereichen Mathematik, Informatik, Naturwissenschaften oder Technik (MINT). Im Band „MINT gewinnt Schülerinnen“ (Hg. von Sandra Augustin-Dittmann, Helga Gotzmann) beschäftigen sich die Beiträge mit den Fragen, wieso Frauen hier unterrepräsentiert sind und wie man gezielt das Interesse der Schülerinnen für diese Berufszweige wecken kann.

ISBN 978-3-658-03110-7; erschienen 2015; erhältlich für 25,69€



Stop Bodyshaming

Die Message des Musikvideos ist deutlich: Niemand soll sich für seinen Körper, seine Hautfarbe oder sein Geschlecht schämen. Vielmehr muss endlich gegen Mobbing, Rassismus und Sexismus Stellung bezogen werden. Mit starken Worten richten sich die Mädchen der Flash Crew aus dem Flash Mädchencafé in ihrem Rap-Video gegen solches Bodyshaming. Mit selbstgeschriebenen Texten und selbstbewusster Performanz machen sie Mut, sich selbst mit dem eigenen Körper zu akzeptieren und sich nicht durch Vorurteile und Kritik von außen kleinmachen zu lassen. Das Projekt entstand in Zusammenarbeit der Filmemacherin Cordula Thym, den Künstlerinnen Maira Caixeta und Julischka Stengele sowie der Musikerin Esra Özmen. Das Video ist unter folgendem Link aufrufbar: www.youtube.com/watch?v=SlkeL0NINeA



Social Media und Schönheitsideale

„Social Media“ sind heute fester Bestandteil des jugendlichen Alltags – als Trendsettermedien, aber auch als Vermittler fragwürdiger Schönheitsideale.

Eine aktuelle Studie des Instituts für Jugendkulturforschung im Auftrag des Wiener Programms für Frauengesundheit zeigt, wie 15- bis 19-jährige Mädchen und junge Frauen die damit verbundenen Problematiken wahrnehmen.

Detailinfos gibt es unter: <https://jugendkultur.at/bodyshaming-social-media>



Lehrmaterialien "TATsächlich. Feministische Zugänge zu Wissenschaft"

Im Rahmen eines Sparkling Science Projekts zu Critical Science Literacy am Institut für Politikwissenschaft der Universität Wien wurden Lehrmaterialien zur feministischen Wissenschaftskritik erstellt. Dabei wurden Überblickstexte zu Themen der Wissenschaftstheorie, -forschung und -geschichte verfasst und zentrale Texte der feministischen Wissenschaftskritik für Schüler_innen aufbereitet. Zusätzlich wurden Übungen und Spiele entwickelt, die zu dem Themengebiet durchgeführt werden können. Die Lehrmaterialien "TATsächlich. Feministische Zugänge zu Wissenschaft" stehen hier zur Verfügung: <http://genderplanet.univie.ac.at/about/critical-science-literacy>

Projekt FAMME – Berufsorientierung

Über 100 Berufe werden in einfacher Sprache erklärt und vorgestellt. Typische Tätigkeiten, Ausbildungswege, Einkommensaussichten und Besonderheiten werden auf einer handlichen Karte dargestellt. Die Berufsbilder auf der Kartenrückseite (s. <http://archiv.famme.at/berufsorientierung/maiz-berufe-in-bildern/maiz-berufsbilder>) wollen Rollenstereotype aufbrechen. Das Kartenset eignet sich zum spielerischen Einsatz in Kurssituationen aber auch für SelbstlernerInnen. Folgt man dem Link <http://archiv.famme.at/berufsorientierung/maiz-berufe-in-bildern> kann man dort eine Broschüre herunterladen (<http://archiv.famme.at/component/downloads/finish/7-famme-broschueren/355-maiz-berufsbilder-konstruktion-und-dekonstruktion?Itemid=0>), die auf Seite 13/14 Ideen anbietet, wie mit den Karten gearbeitet werden kann.



Die Karten können ebenso heruntergeladen, adaptiert und weiterentwickelt werden (siehe www.famme.at/projekte/frauenservice-berufskompass). Die Kolleginnen vom Frauenservice bieten dazu auch spannende Workshops zu praktischen Einsatzmöglichkeiten der Berufsbildkarten und zu Creative Commons an (ad „Creative Commons in der Erwachsenenbildung“ s. <https://www.famme.at/projekte/creative-commons>).



Das Bestellen des Sets ist leider nicht möglich, aber es gibt acht Sets der gedruckten Karten in der Bibliothek des **Frauenservice Graz** zur Ausleihe. Informationen zur Bibliothek gibt es unter: <http://frauenservice.webopac.at/search>.

Weitere allgemeine Informationen zum Projekt FAMME gibt es unter: <http://archiv.famme.at/>

Sicher durchs Internet: Hilfe gegen Cybermobbing

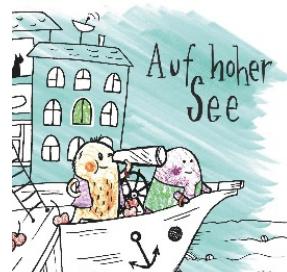
Die Initiative saferinternet.at bietet Hilfe und Orientierung für eine sichere und korrekte Nutzung des Internets und digitaler Medien. Unter anderem stellt sie Kindern, Jugendlichen, Eltern und Lehrpersonen Materialien zur Verfügung, die über die Gefahren im Netz aufklären und präventive Strategien vorschlagen. So erhält man beispielsweise über die Webseite Zugriff auf Youtube-Videos, die sich mit dem brisanten Thema des Cybermobbing beschäftigen. Was oft als Bagatelle betrachtet wird, hat verheerende Auswirkungen auf die Betroffenen bis hin zum Suizid, und steht inzwischen unter Strafe.

Mehr Wissenswertes und Videos dazu unter: www.saferinternet.at/news/news-detail/article/digitaler-lerninhalt-mimikama-und-das-bildungsministerium-starten-offensive-gegen-fake-news-cyberm/

Kinderbuch über Gewalt in der Familie

In dem von österreichischen Kinderschutzzentren herausgegebenen Kinderbuch „Auf hoher See“ wird das Tabuthema häusliche Gewalt aufgegriffen und kindergerecht aufgearbeitet.

Bestellungen und Download sind über: www.bmfj.gv.at/service/publikationen/familie/-Auf-hoher-See---Kinderbuch-zum-Thema-hausliche-Gewalt-.html



Veranstaltungshinweise

ÖSTERREICHWEIT

FIT – Frauen in die Technik: Veranstaltungen im Jänner und Februar 2018

FIT Wien, Niederösterreich und Teile des Burgenlands: FIT ist ein Studienorientierungsprogramm speziell für Schülerinnen ab der 10. Schulstufe (AHS und BHS), die technische oder naturwissenschaftliche Studienrichtungen für sich entdecken möchten. FIT hat das Ziel, junge Frauen zu ermutigen, ihren Horizont zu erweitern und auch technische oder naturwissenschaftliche Ausbildungswwege in ihrer Zukunftsplanung zu berücksichtigen. FIT bietet eine solide und gut informierte Basis für die passende Studienwahl durch den direkten Kontakt mit Role Models und das unmittelbare Kennenlernen und Erproben von Studieninhalten.
Nähre Informationen: www.fitwien.at



FIT Oberösterreich und Teile Niederösterreichs: Bei den jährlich stattfindenden FIT-Infotagen an der Johannes-Kepler-Universität Linz können interessierte Mädchen bei Laborübungen, Vorlesungen und Diskussionsrunden direkt mit Studentinnen, Lehrenden und in der Privatwirtschaft tätigen Technikerinnen in Kontakt treten und sich dadurch Informationen aus erster Hand besorgen.

Nähre Informationen: www.jku.at/content/e213/e197/e12892/e269359/e12768/e299795

FIT Steiermark und Teile des Burgenlands sowie Kärntens: FIT-Infotag und FIT-Schnupperprogramm siehe <http://fit.tugraz.at/index.php/wbPage/wbShow/infotage>

Die Teilnahmen am FIT-Infotag und am FIT-Schnupperprogramm werden vom Bundesministerium für Bildung befürwortet und Schulen werden aufgefordert Schülerinnen an diesen Tagen teilnehmen zu lassen – siehe den **Erlass:** <http://fit.tugraz.at/index.php/wbPage/wbShow/codoc/Beilage-FITErlass-AbschriftErl.I.pdf> (dort finden sich auch die Kontaktdaten zu den Fit-Organisationen)

TIROL

Feminism Loaded: Eine Ausstellung zu Feminismus und Frauenbewegungen des Arbeitskreises Emanzipation und Partnerschaft - AEP

Geschichte und Aktualität von Frauenbewegungen und Feminismus sind zentral für die Demokratisierung der Gesellschaft. Sie sind jedoch bis heute nicht im kollektiven Gedächtnis verankert – weder in Schulbüchern noch in der medialen Öffentlichkeit. Vor diesem Hintergrund stellt die Wanderausstellung „feminism loaded“ zentrale Themen wie Gewalt gegen Frauen, Einkommensdiskriminierung, Pflege und Sorgearbeit, die Unterscheidung Sex-Gender oder geschlechtsspezifische Rollenbilder zur Diskussion und vermittelt Denkanstöße. In einfachen Worten, damit es für jeden und jede verständlich ist.

Termin: Donnerstag, 25. Jänner bis Freitag, 9. Februar 2018
Ort: Foyer Architektur, Campus Technik (Innsbruck, Technikerstraße 15)
Veranstaltet von: Verein Netzwerk Geschlechterforschung, Interfakultäre Forschungsplattform Geschlechterforschung, Büro für Gleichstellung und Gender Studies, Frauenreferat der Diözese Innsbruck
Nähre Infos: www.aep.at



WIEN

Selbstbild muslimischer Frauen – Diversität – Empowerment

In den Seminarraumgesprächen kann leidenschaftlich und mit Muße in Präsenz über Gegenwärtiges nachgedacht werden. Snacks und Getränke werden gereicht. Moderation: Dr.in Birge Krondorfer

Termin: Mittwoch, **10. Januar 2018** von 18:00-20:00 Uhr
Vortragende: Mag.a Amani Abuzahra
Kosten: Eintritt frei, Spenden willkommen
Veranstaltet von: **Verein Frauenhetz**
Untere Weißgerberstraße 41
1030 Wien
 <http://frauenhetz.jetzt>

Street Harassment

Das Thema Street Harassment – die Belästigung von Minderheiten, insbesondere Frauen, im öffentlichen Raum – wird oft vorwiegend als Sicherheitsthema behandelt, dem mit städtischer Raumplanung und sozialer Kontrolle begegnet wird. Tatsächlich greifen diese Zugänge zu kurz, da sie die Gründe und Auswirkungen von Street Harassment als Teil einer gesellschaftlichen Kultur außer Acht lassen. Wir nehmen diese Gründe und Auswirkungen in den Blick und diskutieren Handlungsmöglichkeiten für die Arbeit sowohl mit Betroffenen wie mit Street Harassment Ausübenden und entwickeln gemeinsam Projektideen.

Termin: Freitag, **26. Jänner 2018** von 10:00-13:00 Uhr
Vortragende: Mag.a Manuela Hofer
Ort: IfP - Seminarraum 3/1.Stock
Kosten: Normalpreis 12€; Rückerstattung für alle in der Wiener außerschulischen Kinder- und Jugendarbeit ehrenamtlich Tätigen.
Anmeldung bis 16.1.2018
Detailprogramm: www.wienxtra.at/ifp/event/26459/?events%5Bdate%5D=26.01.2018&cHash=8e5ab2ab34a45111cac1abb961cc9db5
Infos und **Institut für Freizeitpädagogik**
Anmeldung: Albertgasse 35/II
1080 Wien
 01/4000-83415
 www.wienxtra.at/ifp

Bravo Girl – Weil ich ein Mädchen bin. Ein Theaterstück für Boys und Girls

Eine „Töchter der Kunst“-Theaterproduktion, die eigens von Jugendliche und jungen Frauen* für Jugendliche und Schulklassen konzipiert wurde.



Being a Girl 2018. Sitzen wie ein Mädchen, laufen wie ein Mädchen, kichern wie ein Mädchen. Was wird Mädchen heutzutage suggeriert und wie sehen sie sich selbst? Vielleicht laufen Mädchen* ja ganz besonders schnell.

Regie: Nico Wind / Co-Regie: Iris Maria Stromberger

Foto: © Töchter der Kunst

Termin: **30. Jänner bis 2. Februar 2018** und **25. bis 29. Juni 2018** von 11:00-14:00 Uhr,
gespielt wird ab 40 Personen
Spielerinnen: Stefanie Brandstätter, Nina Dafert, Tamalynne Grant, Nicole Lehner, Hicran Taptik
(Studierende und Absolventinnen des Konservatoriums SUNRISE_STUDIOS für
Gesang, Tanz und Schauspiel)
Ort: Theater Drachengasse (1010 Wien, Fleischmarkt 22)
Anmeldung:  01/512 13 54 oder kathrin.kukelka-lebisch@drachengasse.at
Veranstaltet von: Theater Drachengasse, Sunrise Studios Konservatorium
Nähtere Infos: www.toechterderkunst.at

Informationen zum Verein EfEU

Der Verein EfEU ist eine in Österreich und im deutschsprachigen Europa einzigartige Organisation mit den Schwerpunkten Gender, Diversität und Bildung und besteht seit 1986.

Die **Schwerpunkte** des Vereins sind Beratung, Aus- und Weiterbildung und Forschung. **Hauptanliegen** ist die Vermittlung von theoretischen Forschungsergebnissen zu Gender und Diversität an Praktiker*innen in Bildungsorganisationen. **Ziel des Vereins ist es**, zur Geschlechtergleichstellung und zum Abbau von Geschlechterstereotypen in Bildungsorganisationen und gesamtgesellschaftlich beizutragen.

Der Verein EfEU bietet an:

Forschung ▪ Evaluationen ▪ Beratung ▪ Bibliothek ▪ Fortbildung ▪ Arbeit mit Schüler*innen ▪ Öffentlichkeitsarbeit ▪ Eintreten für Veränderungen im gesetzlichen Bereich ▪ Konzeption und Organisation von Tagungen ▪ Schulentwicklung und -beratung ▪ Gender- und Diversity-Trainings ▪ Gender-Expertisen

Angebote zu Themenbereichen wie:

Geschlechterdifferenzierende Sozialisation ▪ Geschlechtssensible Pädagogik in Kindergarten, Schule, außerschulischer Jugendarbeit und Hort ▪ Geschlechtssensible Gewaltprävention ▪ Rollenklischees in Unterrichtsmaterialien ▪ Technik/Naturwissenschaften unter einer Genderperspektive ▪ Schul- und Interaktionsforschungen ▪ Geschlechtssensible Berufsorientierung ▪ Geschlechtssensible Erwachsenenbildung ▪ Geschlechtssensible Schul- und Organisationsentwicklung ▪ Gender-Mainstreaming-Prozesse im Bildungsbereich ▪ Diversity Management

Was Sie beim Verein EfEU machen können:

- In der Bibliothek des Vereins schmökern und Bücher, Unterrichtsmaterialien, etc. ausborgen (Voranmeldung nötig).
- Sich beraten lassen, falls Sie ein Projekt zur Geschlechterthematik vorhaben.
- Frauen des Vereins als Referentinnen oder Workshop-Leiterinnen zu Themen wie „Koedukation“, „Gewalt gegen Mädchen“, „Heterosexismus in der Schule“, „Mädchen- und Bubenarbeit“, „gendersensible Unterrichtsgestaltung“ etc. anfragen. Im Rahmen von SCHILFs können wir auch an einen Schulstandort angefordert werden.
- Sich von uns Referent*innen (zu Themen wie Selbstverteidigung, sexuelle Gewalt, Bubenarbeit,...) vermitteln lassen.
- Einen Beitrag für den EfEU-Info-Newsletter verfassen.
- Eine Publikationsliste des Vereins oder themenspezifische Literaturlisten anfordern.

Unser Büro ist für Rollstuhlfahrerinnen zugänglich.

Impressum:



Verein zur Erarbeitung feministischer Erziehungs- und Unterrichtsmodelle
Untere Weißgerberstraße 41
A-1030 Wien

☎ 0043 / 1 / 966 28 24
✉ www.efeu.or.at
✉ verein@efeu.or.at

Newsletter-Abmeldung: Wenn Sie keine Zusendungen mehr von uns erhalten möchten, schicken Sie bitte eine Mail mit „Newsletter Abmeldung“ im Betreff an verein@efeu.or.at.